

Superintendent Dr. Bertold Höcker
Sonntag Okuli, 12. März 2023, 10 Uhr
Predigt über Lukas 22, 47 - 53

Liebe Gemeinde, Predigttext für den heutigen Sonntag ist die Geschichte über den Verrat des Judas und die Gefangennahme Jesu in der Fassung des Lukasevangeliums:

Und als er noch redete, siehe, da kam eine Schar; und einer von den Zwölfen, der mit dem Namen Judas, ging vor ihnen her und nahte sich Jesus, um ihn zu küssen. 48Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss? 49Als aber, die um ihn waren, sahen, was geschehen würde, sprachen sie: Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen? 50Und einer von ihnen schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. 51Da sprach Jesus: Lasst ab! Nicht weiter! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn. 52Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die zu ihm hergekommen waren: Ihr seid wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen ausgezogen? 53Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und ihr habt nicht Hand an mich gelegt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

Liebe Gemeinde,
etwas von Judas ist in jedem von uns. Fast alle Menschen sind käuflich, es kommt letztlich nur auf den Preis an. Bei Judas waren es 30 Silberlinge, nach heutigem Wert 10.000,- Euro. Bei anderen ist es Freiheit, Rache, Geld, Sex, Anerkennung, was auch immer. Wir haben in der letzten Woche gerade der Frauen in der Rosenstraße gedacht, die 1943 in sogenannten Mischehen lebten, und die ihre Männer aus der Inhaftierung der SS befreit haben. Aber es gab auch Männer in sogenannten Mischehen, die zur Gestapo und SS gegangen sind, und haben ihre Frauen verraten, dass sie abholt und in Konzentrationslager gebracht werden sollten. Und auch jetzt findet Verrat statt. Es gehört zur menschlichen Natur, dass solches geschieht.

Es gibt aber ein Gegenmittel gegen Verrat und vergleichbare Taten: Das ist Glaubensstärke. Wer glaubensstark ist, der wird trotz aller Versuchungen, niemals so etwas wie Judas tun. Es war auch nur ein Jünger, der ihn verriet. Die anderen Jünger waren an anderen Stellen schwach, wie die dreimalige Verleugnung Jesu durch Petrus im Hof des Hohenpriesters bezeugt. Die Glaubensstärke ist daher in den verschiedenen Lebensbereichen meist auch unterschiedlich entwickelt. Glaubensstärke heißt, sich für alle Herausforderungen des Lebens gewappnet zu fühlen und es verdient zu haben, glücklich zu sein.

Ich würde Ihnen heute gern die Mittel mitgeben, wie Glaubensstärke gebildet und gestärkt werden kann. Wenn Sie das einmal vertiefen wollen, dann geben Sie im Internet einmal Selbstwertgefühl ein. Das ist nur ein anderer Ausdruck für Glaubensstärke, die einem hilft, gegen Versuchungen wie Verrat und andere Dinge gewappnet zu sein. Bitte aber Selbstwertgefühl nicht mit Selbstbewusstsein verwechseln. Das ist etwas ganz Anderes.

Glaubensstärke oder Selbstwertgefühl bildet sich nur durch Handlungen. Die ganze Welt kann sich vor Ihnen neigen und sie können das Beste über sich denken oder hören. Das bleibt folgenlos für ihre Glaubensstärke. Selbstwertgefühl als sich für alle Herausforderungen des Lebens gewappnet zu fühlen und es verdient zu haben, glücklich zu sein, bildet sich nur durch Handlungen. Diese beschreibe ich Ihnen jetzt

als sechs Säulen, auf denen die gesamte Glaubensstärke ruht. Sie beschreibt letztlich ein christliches Leben.

1. Bewusst im Hier und Jetzt leben

„Was ist der wichtigste Augenblick in Ihrem Leben?“ Wenn Sie darauf nicht geantwortet hätten, der jetzige, dann merken Sie, dass Sie entweder in Vergangenheit oder Zukunft leben, aber nicht jetzt. Sich der Herausforderung des Lebens in dem Moment, in dem sie sich stellt, zu stellen, das ist diese erste Säule des Selbstwertgefühls. Statt wegzuträumen in ein anderes Leben oder eine andere Situation, nehmen sie dieses an und stellen sich.

2. Sich selbst akzeptieren

„Ich kann nicht anders, ich wurde so erzogen.“ Das ist einer der Sätze, wenn ich mich nicht selbst akzeptiere. Es hilft nichts, die Verantwortung für Handlungen wegzugeben. Sie sind es immer selbst - auch in den schlechten Taten und dem Versagen; auch in den guten Tagen und dem Gelingen. Glaubensstärke wächst, wenn sie in ihren Handlungen akzeptieren, dass sie so sind wie sie sind, ohne es schön- oder auch schlechtzureden.

3. Selbstverantwortung übernehmen

„Mögen täte ich schon wollen, aber dürfen habe ich mich nicht getraut“. Dieser Satz des Komikers Karl Valentin ist das Glaubensbekenntnis derer, die keine Selbstverantwortung übernehmen. Wenn sie akzeptieren, dass sie ein glückliches Leben führen können, wenn sie alle Hindernisse soweit es ihnen ehrlich möglich ist, selbst aus dem Weg räumen können, dann übernehmen Sie Verantwortung für Ihr Leben.

4. Sich selbstsicher behaupten

„Da ist ja jemand, der das nicht will,“ sagt die Angst. Wenn Sie etwas denken oder tun, wird es immer jemanden geben, der das falsch findet oder behindert. Das gehört dazu. Sich selbstsicher zu behaupten meint, sich aktiv für seine Überzeugungen und Ideen einzusetzen und dieses auch umzusetzen. Sich nicht mehr zu entschuldigen für das, was sie richtig finden. Entschuldigen nur für Fehlverhalten. Wer sich selbstsicher behauptet, macht viele Fehler, bessert diese aus und lernt daraus. Aber Fehler und Scheitern bringen einen weiter. Viel Mut dazu.

5. Zielgerichtet leben

„Wer sich keine Ziele setzt, lehnt Verantwortung für das eigene Leben ab“. Diese Beraterweisheit fasst gut zusammen, was zielgerichtet leben meint: sich bewusst zu entwickeln und auf etwas hin, etwas zu unternehmen und sich weder treiben zu lassen noch auf die Vorsehung zu hoffen. Was auch immer das Ziel ist, z.B. glücklich zu sein, eine stimmige Tätigkeit auszuführen, den oder die richtige Partner oder Partnerin zu finden und überhaupt. Seine Handlungen auf ein Ziel zu richten, lässt Glaubensstärke wachsen.

6. Persönliche Integrität wahren

„In wichtigen Dingen nicht Fünfe gerade sein lassen“. Nichts zu tun, was meiner Überzeugung nicht entspricht; Versprechen halten. Worte und Taten übereinstimmen lassen. Was ich gesagt habe, gilt auch noch morgen. Auf mein Wort können sich alle anderen verlassen.

Liebe Gemeinde, ich habe Ihnen jetzt beschrieben, wie sich Glaubensstärke oder Selbstwertgefühl bildet und stärkt.

Es ist weniger ein Rezept, sondern mehr ein Wissen wie es geht, glaubensstark zu werden. Ich kann Ihnen versprechen, dass es so funktioniert. Wenn Sie gegen

Versuchungen und Handlungen ähnlich dem Verrat des Judas gewappnet sein wollen, kennen Sie jetzt die Möglichkeit, sich selbst so auf Versuchungen vorzubereiten, dass sie ihnen nicht erliegen. Das ist nicht leicht, aber wirkungsvoll. Ich wünsche Ihnen und mir dazu viel Kraft und Durchhaltewillen.

Amen